Landkreis Uelzen

Der Landrat

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Planung, Hoch- und Straßenbau der Wahlperiode 2016 – 2021

Sitzung: Dienstag, 05.09.2017

Raum, Ort: Betriebshof Oldenstadt, Wendlandstr. 8, 29525 Uelzen

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

3 Einwohnerfragestunde

4 Feststellung der Tagesordnung

5 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 07.06.2017

6 Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms für den Landkreis Uelzen (RROP);
Sachstandsbericht nach Abschluss des Beteiligungsverfahrens gem. § 10 ROG (2. Auslegung)

7 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

8 Anfragen

9 Einwohnerfragestunde

10 Schließung der öffentlichen Sitzung

Anwesende:

reguläre Mitglieder

KTA Ziplys, Kurt	SPD	
KTA Jordan, Markus	GRÜNE	
KTA Beecken, Uwe	UWG	
KTA Cordes, Hans-Jürgen	CDU	
KTA Hampel, Armin-Paulus	AfD	
KTA Hyfing, Léonard	FDP	Vertretung für: Herrn KTA Rainer Fabel
KTA Kötke, Brigitte	SPD	Vertretung für: Herrn KTA Andreas Dobslaw
KTA Mocek, Christian	CDU	
KTA Staßar, Edgar	CDU	

Verwaltung

Landrat Dr. Blume, Heiko	Landrat
BD Peters, Frank	Dez. III
Dr. Prusa, André-Benedict	Amt 63

Protokollführung

KAR Lotz_GM, Stefanie	Amt 70

Abwesende:

reguläre Mitglieder

KTA Dobslaw, Andreas	SPD	entschuldigt
KTA Fabel, Rainer	FDP	entschuldigt

Protokoll

Öffentlicher Teil:

---

1 . Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

---

2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

---

3 . Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

---

4 . Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt. Der nichtöffentliche Teil entfällt..

---

5 . Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 07.06.2017

Es gibt keine Anmerkungen.

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

---

6 . Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms für den Landkreis Uelzen (RROP); Sachstandsbericht nach Abschluss des Beteiligungsverfahrens gem. § 10 ROG (2. Auslegung)

Der Leiter vom Amt für Bauordnung und Kreisplanung Herr Dr. Prusa erklärt mit Hilfe einer Präsentation die Notwendigkeit eines dritten Beteiligungsverfahrens:
Neue Erkenntnisse aus dem zweiten Beteiligungsverfahren zur Avifauna machen eine neue Auslegung erforderlich. Dadurch ist auch eine Anpassung an das Landes-Raumordnungsprogramm 2017 zwingend notwendig. Außerdem gibt es inzwischen eine Rechtsprechung des OVG Lüneburg zum RROP des Landkreises Stade (Urteil vom 13.07.2017, AZ . 12 KN

206/15), die auch zu beachten ist und zu weiteren Änderungen führen wird. Diesbezüglich wird in Kürze ein Termin mit der Genehmigungsbehörde stattfinden.
Das alles ergibt einen neuen voraussichtlichen Zeitplan, nach dem der Beschluss im Kreistag im September 2018 vorgesehen ist, so dass mit der öffentlichen Bekanntmachung und Eintritt der Rechtskraft im Dezember 2018 zu rechnen ist.
Die Notwendigkeit einer vierten Auslegung kann nicht ausgeschlossen werden, ist aber lt. Dr. Prusa unwahrscheinlich.
Im dritten Entwurf werden alle Erkenntnisse bis zu einem bestimmten Zeitpunkt berücksichtigt werden. Neuerungen, die Avifauna betreffend (z. B. Zuzug weiterer Vögel, neuer Horst), sollten dann in der baurechtlichen Prüfung der konkreten Anlage erfolgen.
Weitere Details zu bestimmten Vorrangflächen wird es heute nicht geben, da die Abarbeitung der Einwendungen noch nicht beendet ist.
Herr KTA Hyfing möchte wissen, woher die neuen Gutachten, insbesondere für die Avifauna, „so plötzlich“ kamen. Aus eigener Erfahrung weiß er, dass die Fristen zu kurz sind, um komplette Gutachten erstellen zu lassen. Er fragt, warum andere Landkreise ihre RROP’s schneller beschließen können. Im LK Lüneburg z. B. werden gerade zahlreiche Anlagen gebaut.

Herr Dr. Prusa erläutert, dass erst im aktuellen Anhörungsverfahren die Existenz von vier neuen Horsten des Rotmilan mitgeteilt wurde. Das führt tatsächlich zum Wegfall einer kompletten Vorrangfläche, was wiederum Einfluss auf die gesamte Flächenkulisse hat. Daher auch die Notwendigkeit der neuen Auslegung. Auf Nachfrage wird bestätigt, dass weiterhin eine Teilauslegung angestrebt wird; das heißt, nicht das komplette RROP wird ausgelegt, aber für die Ausweisung der Vorrangflächen Windenergie ist die ganze (neue) Flächenkulisse auszulegen.
Herr Hyfing kommt konkret auf die Fläche Bostelwiebeck (Karte 4: Potentialfläche 43) zu sprechen. Hier war es nicht möglich, rechtzeitig ein stichhaltiges Gutachten erstellen zu lassen. Herr Peters führt insoweit aus, bis zum letzten Tag des 3. Beteiligungsverfahrens seien Erkenntnisse zu berücksichtigen.
Herr Dr. Prusa weist darauf hin, dass sich die Einwendungen auf den Stand der 3. Auslegung beziehen müssen, sachfremde Einwendungen werden keine Beachtung finden.

Herr KTA Jordan stellt fest, dass er kritisiert hat, dass das LROP nicht für den 2. Entwurf berücksichtigt wurde. Nun wird seine Auffassung bestätigt. Er plädiert erneut für die Prüfung und Änderung einiger Kriterien zur Festlegung der Wind-Vorrangflächen.
Herr Dr. Prusa rät dringend ab, die Kriterien in Frage zu stellen, denn das würde zu einer deutlichen zusätzlichen Verzögerung führen. Herr Peters stimmt dem zu und stellt dar, dass das angestrebte Ziel, einen möglichst großen Teil der Kreisfläche zur Vorrangfläche zu machen, durch die geltenden Kriterien grundsätzlich erreicht ist.

Herr Jordan entgegnet, dass die nun erreichten 1,6 % (Ergänzung = 2.326 Hektar) ein schöner Wert sei, aber angestrebt war mehr. Herr Peters stellt klar, dass das Ziel lt. Landesempfehlung (2 %) erst 2050 erreicht sein soll.
Auf Herrn KTA Hampels Nachfrage antwortet Herr Peters, dass die vorhandenen RROP's der Nachbarlandkreise bekannt seien und berücksichtigt werden.

Abschließend wird auf Nachfrage durch die Verwaltung deutlich gemacht, dass eine teilweise Genehmigung von unstrittigen Teilen des RROP rechtlich nicht möglich ist. Ebenso wenig können unstrittige Windvorrangflächen gesondert beschlossen werden. Nur die gesamte Satzung kann Rechtskraft erlangen!

---

7 . Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Die Leiterin des Amtes für Kreisstraßen berichtet über den Stand der aktuellen Vorhaben:

- K 6, Drohe – Könau
  - Fertig, Abnahme erfolgt
- K 16, Katzien – Neumühle
  - Fertig, Abnahme erfolgt
- K 52, Ortsdurchfahrt Soltendieck
  - Fertigstellung nächste Woche
- K 2, Radweg Bohndorf – Bavendorf
  - Fertigstellung nächste Woche
- K 51, Radweg Groß Liedern – Lehmke
  - Fertigstellung voraussichtlich Mitte Oktober
  - Hier sei mit Mehrkosten zu rechnen, weil durch die hohen Niederschläge Probleme zur Befestigung des Baugrundes entstanden sind.

Der Eintritt zur Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e. V. ist zum 01.07.2017 erfolgt. Ein Beitrag zur Vorstellung des Landkreises Uelzen als neues Mitglied wurde bereits abgefordert und geliefert.
In Sachen Radwegekonzept liegt noch kein Bewilligungsbescheid aus dem LEADER-Programm vor, so dass noch keine weiteren Schritte erfolgen dürfen.

Die Fortsetzung der GVFG-Förderung ab 2020 aus Landesmitteln ist aufgrund der Landtagswahl ungewiss.

---

8 . Anfragen

Herr KTA Jordan bittet um regelmäßigen Bericht, evtl. unter einem regelmäßigen TOP, zum Thema Neubau Kreishaus.
Baudirektor Peters berichtet, dass das Konzept mit Hilfe einer externen Beraterfirma weiter entwickelt wird. Ziel sei der Umzug in 2021.

---

9 . Einwohnerfragestunde

Herr Netzel aus Gr. Thondorf nimmt Bezug auf die Windvorrangfläche 74. Dort wurden 6 Hektar im Landschaftsrahmenplan als „besonders schützenswert“ kartiert. Wurde das berücksichtigt?
Sei bekannt, dass der LK Lüneburg an der Landkreisgrenze Moorfläche festgelegt hat? Und könnte der Bau von Windanlagen zur Grundwasserabsenkung führen? Er vermisst grundsätzlich die Transparenz im RROP.
Lt. Herrn Peters wird alles berücksichtigt, was aus dem eigenen Landschaftsrahmenplan bekannt ist. Wie bereits gesagt, besteht auch Kontakt zu den Nachbarlandkreisen, aber die geltenden Kriterien würden nur bis zur Kreisgrenze in Anwendung gebracht. Den Vorwurf der Nicht-Transparenz weist er zurück. Die Abwägungsprüfung zu jeder Einwendung werde nachzulesen sein.
Zum Schluss fragt Herr Netzel nach dem „Biotopverbundsystem“ im LK Lüneburg. Herr Peters teilt mit, dass dieser Aspekt noch bearbeitet wird. Das Ergebnis der Abwägung im Dreieck Ökologie – Ökonomie – Soziales liegt noch nicht vor.

Frau Lauer aus Vinstedt, Barumer Ziegelei, erbittet Auskunft, ob man auf eine Einwendung eine persönliche Mitteilung erhält. Dies wird verneint, die Beantwortung erfolgt durch die Bearbeitung im RROP direkt.
Weitere Wortmeldungen gibt es nicht..

---

10 . Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Herr KTA Kurt Ziplys
Vorsitz

Dr. H. Blume
Landrat

S. Lotz
Protokollführung